

Kirche in 1Live | 08.12.2015 floatend Uhr | Christiane Birgden

Sparschwein

Auf einer Tagung lerne ich eine Managerin kennen. Eine junge Frau in Leitungsposition – das gibt es nicht so oft. Ob sie nicht oft Gegenwind bekommen hat auf ihrem Weg, frage ich neugierig. Durchaus, sagt sie, aber es kommt eben darauf an, wie man damit umgeht. Und dann verrät sie mir ihren Trick. Irgendwer hat ihr mal den Tipp gegeben, sich ein Sparschwein in ihrem Arbeitszimmer aufzustellen. Für jeden fiesen Spruch, für jede Gemeinheit wird das Sparschwein gefüttert. Ein bis zwei Euro, wenn's arg kommt auch mal nen Fünfer. Für was Nettes, was man sich so nicht gegönnt hätte. Bei ihr waren es diese völlig überflüssigen aber sauschönen Schuhe oder dieses besondere Objektiv für die Kamera. Klar, sie kann sich auch so was leisten, aber das hier ist etwas anderes. Es geht ums Belohnen. Fluch in Segen umzuwandeln, wenn auch auf einer sehr profanen Ebene. Inzwischen, so erzählt sie, freut sie sich, wenn wieder so ein Spruch kommt. Bei manchem lauert sie schon darauf, denn in der Regel weiß man ja, von wem die Sprüche kommen. "Na, komm schon!", denkt sie dann. Nicht alle sind mit einem dicken Fell ausgestattet und vielen macht die Härte der Arbeitswelt oft zu schaffen. Sparschwein kaufen, abwarten - und genießen. Ich hab's gemacht. Mein Sparschwein ist inzwischen gut gefüttert und bringt mich mit jedem Tag meiner Städtetour näher.

Sprecherin: Alexa Christ